



# Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung  
vom 23.7.2003

## NEOPLAN stellt Interessenausgleich vor

- **Mit dem Programm „ProNeo“ sind Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt**
- **Langfristige Sicherung des Standortes Stuttgart gewährleistet: Auslieferungszentrum für hochwertige Premiumreisebusse**

Im Rahmen einer Betriebsversammlung am Dienstag, 22. Juli, stellte Dipl.-Ing. Ernö Bartha, Vorsitzender der Geschäftsführung der NEOPLAN Bus GmbH, in Stuttgart den mit dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall verhandelten Interessenausgleich vor. Dieser hat das Ziel, mit einer kostengünstigen Fertigungsstruktur langfristig Arbeitsplätze zu sichern und Gewinne zu erwirtschaften (siehe Pressemitteilung „Aufsichtsrat der NEOPLAN Bus GmbH beschließt umfangreiches Modernisierungsprogramm“ vom 12. März 2003). Um dies zu erreichen, wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Ab Anfang 2005 werden in der **Produktion** in **Stuttgart** von den 322 Beschäftigten noch **125 Mitarbeiter** mit dem Endausbau von Luxusreisebussen beschäftigt sein. Das **Plauener Werk** (Sachsen) wird um 15 Personen (vorwiegend aus Stuttgart) aufgestockt, sodass die Produktion dort **255 Personen** beschäftigen wird. Ein Abbau von weiteren 49 Arbeitsplätzen auf **427** findet in der Produktion des Werkes in **Pilsting** (Niederbayern) statt.
- Die **Arbeitszeiten** werden an allen NEOPLAN-Standorten flexibilisiert. Um saisonale Schwankungen besser ausgleichen zu können, kann die Arbeitszeit kollektiv und individuell extrem erhöht und abgesenkt werden. Je nach Standort werden bei Bedarf bis zu acht Samstage als Regelarbeitstage eingeführt.
- Am Standort Stuttgart leisten die **Mitarbeiter** einen **freiwilligen Beitrag** zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieses Standortes, indem die Tarifierhöhungen der Jahre 2004 und 2005 jeweils um 1,5 % gekürzt werden. Eine Tarifierhöhung des Jahres 2006 wird um 1 % gekürzt und die momentane Produktionsleistungsprämie bis 2005 jährlich um einen Prozentpunkt gesenkt. Zudem wird ab 2005 die Leistungsprämie in einen individuellen Geldbetrag umgewandelt.

Diese Vereinbarungen bedeuten schmerzhaft Einschnitte im Interesse der Zukunftssicherung, sie wurden jedoch im Einvernehmen mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft erarbeitet. Der Fokus ist auf eine erfolgreiche Zukunft an allen Produktionsstandorten gerichtet. Der Standort Stuttgart ist mit mehr als 300 Mitarbeitern (davon 125 in der Produktion) damit für die nächsten Jahre gesichert.